

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum**Rheinhessen-Nahe-Hunsrück**

Gruppe Oenologie

Telefon Zentrale 06133 / 930 -0

-160, -162, -165, -166, -172, -180

Labor -151

Fax -103

www.dlr-rnh.rlp.de

**Rheinland-Pfalz**DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNS RÜCK**KELLERWIRTSCHAFTLICHER
INFORMATIONSSERVICE (KIS)****Rheinhessen 2023****Nr. 7**

12.09.2023

REIFEMESSUNG,**Reifemessung Rheinhessen vom 11.09.2023**

Rebsorte	Reifeentwicklung: Mittelwerte vom					11. Sep 23	RHEINHESSEN			
	° Oechsle					Säure (g/L)				
	von - bis	Mittel	Vorw.	Vorjahr	Norm*	von - bis	Mittel	Vorw.	Vorjahr	
Müller-Thurgau	69-82	77	68	87	69	7,1-9,9	8,0	8,4	gelesen	
Silvaner	66-86	77	65	79	70	8,6-12,9	10,0	11,0	6,5	
Riesling	67-90	78	70	76	68	10,0-14,8	12,3	13,6	10,6	
Weißburgunder	70-94	76	64	81	73	7,5-11,3	9,4	10,2	7,5	
Grauburgunder	65-88	77	68	87	77	8,1-10,7	9,2	9,4	6,9	
Spätburgunder	73-107	84	72	89	77	7,7-13,3	10,0	10,5	7,9	
Dornfelder	75-89	80	71	77	67	6,3-9,2	7,6	7,9	5,8	
Portugieser	67-87	75	64	78	62	5,8-8,0	7,3	7,9	4,5	
Regent	84-105	92	74	gelesen	79	7,1-7,9	7,5	8,1	gelesen	
* Mittelwerte 2008-2022										

Kontrollieren Sie dringend Ihre Rebanlagen!!

Die Hauptlese ist in vollem Gange. Es wird gelesen was aufgrund der Temperaturen und der Verarbeitungskapazität möglich ist. Wieder einmal zeigt sich die hohe Schlagkraft der Betriebe, gerade in diesem Jahr.

Vorsicht vor zu hohen Mostgewichten in begünstigten Anlagen und einhergehend hohe Alkoholgehalte in den späteren Weinen. Gerade bei Riesling und Burgunder sind diese fast „explodiert“. Somit können wir von einer „Turbo-Lese“ in den kommenden Tagen ausgehen.

I. Reifeentwicklung

Die Kompaktheit der Trauben, gerade bei den Burgundersorten hat die Lese beschleunigt. Die Fäulnissituation in einigen Anlagen ist dramatisch einhergehend mit dem Anstieg der flüchtigen Säure im Most. Die Sicherung des Lesegutes hat deutlich Vorrang vor einer Mostgewichtssteigerung. Vorgelesene Anlagen haben sich innerhalb 24 Stunden wieder dramatisch verschlechtert. Die Kombination negative Vorlese und anschließender zeitnaher Vollerntereinsatz war in vielen Betrieben die Strategie der letzten Tage. Betroffen sind vor allem die Regionen mit den massiven Niederschlägen vor 14 Tagen.

Es gibt auch Regionen in Rheinhessen – spätere Lagen - mit gesundem Lesegut, vor allem bei einer intensiven weinbaulichen Vorbehandlung: Freistellen der Traubenzone,

Entblätterung, Traubenhalbieren waren in diesem Jahr sicher die effektivsten Maßnahmen neben einem ausgedehnten Pflanzenschutz.

Regent ist an vielen Standorten lesebereit. Ein zu langes Zögern sollte vermieden werden. Die Maischegärkapazitäten müssen genutzt werden. Die Mostgewichte liegen im Mittel bei 92°Oe. Die Mostgewichtssteigerung seit letzter Woche beträgt 18 °Oe, was sehr ungewöhnlich ist mit 2,5 °Oe/Tag. Die Gesamtsäure liegt bei 7,5 g/l.

Viele **Dornfelderanlagen** wurden in den letzten Tagen gelesen, auch aus Furcht vor der Kirschessigfliege. Die Absenkung des Mindestmostgewichtes hilft den übrigen Anlagen. Die Lese sollte weiterhin zügig durchgeführt werden. Im Mittel liegen die Anlagen bei 80 °Oe, und 7,6 g/l Gesamtsäure. Es gibt viele Rückmeldungen von problematischem Erntegut mit bereits erhöhter flüchtiger Säure. Auch hier gilt: Gesundheitszustand ist wichtiger als eine weitere Mostgewichtssteigerung, bei Problemanlagen – ernten!!

Das gleiche gilt für viele **Portugieser**, mit 75°Oe im Mittel zeigt er ähnliche Symptome wie der Dornfelder. Eingeschrumpfte Beeren sind durch die hohen Temperaturen zu erkennen. Das Mindestmostgewicht für Qualitätswein dürfte in fast allen Anlagen erreicht sein. Oftmals ist eine selektive Vorlese per Hand schon schwierig. Hohe Erträge, verstecktes Oidium und kompakte Trauben begünstigen die Botrytis.

Spätburgunder hat sich in der letzten Woche sehr gut entwickelt und zeigt aber jetzt auch bereits tendenziell Fäulnis. Für die Rotweibereitung müssen die Anlagen gut in Augenschein genommen und evtl. vorbereitet werden. Das Mostgewicht liegt bei 84°Oe im Mittel bei einer Gesamtsäure von 10,0 g/l. In begünstigten Anlagen sind die Mostgewichte durch Einschrumpfen bereits an die 100°Oe angestiegen.

Weiterhin sehen viele **Müller-Thurgau**-Anlagen, je nach Standort, teilweise sehr problematisch aus. Einige Anlagen wurden bereits gelesen, jedoch warten viele Betriebe immer noch auf das Mostgeschäft, das leider sehr zurückhaltend ist. Für viele Anlagen ist es nicht positiv, die Lese weiterhin hinauszuzögern. Das Mittel der Anlagen liegt bei 77°Oe und 8,0 g/l Gesamtsäure.

Silvaner hat im Mittel der Anlagen bereits 77° Oe erreicht. Die Trauben zeigen sich weiterhin gesund und sehr kompakt und liegen in der Säure bei 10,0 g/l. Bisher präsentiert sich diese Rebsorte sehr stabil. Die Mostgewichte steigen zügig an. Das sollte im Auge behalten werden.

Grauburgunder ist im Moment in vielen Regionen und Betrieben zur Problemsorte geworden. Ein zu niedriges Mostgewicht und einsetzende Fäulnis mit Bildung von flüchtiger Säure, haben die Lese in den letzten Tagen verschärft. Man versucht zu retten, was noch zu lesen ist. Eine gute Vorklärung, Einsatz von SO₂ (mindestens 50 mg/l), der Einsatz von Aktivkohle müssen hier zum Standard werden. Weiterhin ist eine zügige Angärung zu empfehlen. Der Ausbau von restsüßen Weinen muss gut überlegt werden. In begünstigten Anlagen ist aber auch bereits ein Mostgewicht von 88 °Oe zu registrieren. Im Mostgewichts-Mittel liegen die Anlagen bei 77°Oe. Bei gut entwickelten Trauben gibt es massive Abquetschungen der Beeren, die letztendlich zur Fäulnis führen werden. Kontrollieren Sie gezielt diese Anlagen und nehmen für die Lese evtl. ein geringeres Mostgewicht in Kauf.

Weißburgunder liegt im Mittel bei 76°Oe und 9,4 g/l Gesamtsäure. Tendenzielle Fäulnisnester durch Botrytis und Abdrücken sind zu erkennen. Die Botrytis bereitet sich aber zügig aus. Im Moment ist die Rebsorte noch stabil im Vergleich zum Grauburgunder, muss aber auch beobachtet werden.

Riesling liegt bei 78° Oe und 13,6 g/l Gesamtsäure im Mittel. Auch bei dieser Rebsorte ist beginnende Fäulnis zu registrieren. Einige Anlagen haben eine enorme Mostgewichtssteigerung. Kontrollieren Sie Diese, denn Mostgewichte jenseits der 90°Oe-Marke sind bereits zu erkennen.

II. Herbsttagung Nahe und Mittelrhein - Terminhinweis

Auch in diesem Jahr in digitaler Form am 14.9.2023 um 17.00 Uhr
Nähere Informationen zum Einwählen in anhängender Datei in dieser Mail.

Programm

Das Jahr 2023 aus Sicht des Weinbaus, Benjamin Foerg

Stand der Reifeentwicklung, Oenologische Empfehlungen, Jörg Weiland, Dominik Süß

Hinweise zum Zutatenverzeichnis, Isabelle Frank

Nach klicken auf den link: <https://bbb-schulen.rlp.net/b/618-on2-pko-llh>

(ggf den link in die Navigationszeile kopieren und bestätigen)

III. Weitere Hinweise im Umgang mit belastetem Lesegut und Alkoholausbeuten erfolgen morgen